

The Lords rocken für guten Zweck in der Ostfrieslandhalle

BENEFIZKONZERT Beat-Urgesteine machen mit bei der 3. Night of Ostfreesen-Rock am 27. Oktober

Veranstalter sind wieder die drei Vereine „Herzkinder Ost-Friesland“, der „Elternverein für krebskranke Kinder und ihre Familien in Ostfriesland“ sowie der „Mukoviszidose-Verein“.

VON WOLFGANG MALZAHN

LEER - Sie standen mit weltbekanntesten Bands wie „The Who“, „The Kinks“ oder den „Beach Boys“ gemeinsam auf der Bühne. Sie wurden als „deutsche Beatles“ gefeiert und sind auch 50 Jahre nach ihrem Karrierestart immer noch die Idole der 60er-Generation. Und jetzt kommen die „Lords“ nach Ostfriesland: Am 27. Oktober tritt die Kult-Band bei der 3. Night of Ostfreesen-Rock in der Ostfrieslandhalle in Leer auf.

Organisiert wird die Großveranstaltung von den drei Vereinen „Herzkinder Ost-Friesland“, dem „Elternverein für krebskranke Kinder und ihre Familien in Ostfriesland“ sowie dem „Mukoviszidose-Verein“. „Die Verträge sind unterschrieben und die Halle ist reserviert – eigentlich kann nichts mehr schief



Die Lords galten als die deutschen Beatles und wurden bereits 1964 im legendären Hamburger Star-Club zu Deutschlands Beatformation Nummer 1 gewählt. ARCHIVBILD: DPA

gehen“, sagte Dieter Seemann vom Elternverein bei der Vorstellung des Programms.

Mit dem Erlös aus der Rock-Nacht soll schwerstkranken Kindern in Ostfriesland geholfen werden. Bei der ersten Veranstaltung blieben rund 7000 Euro über; vergangenes Jahr waren es 4000 Euro.

Deshalb suchten die Veranstalter diesmal nach einem Knüller. Hauptorganisator

Jürgen Matzke von der Band „Blue Sound“ googelte im Internet und stieß dort auf die „Lords“. „Die sind auch nach 50 Jahren ziemlich ausgebucht“, sagte Agnes Kramer vom Elternverein. Aber auf ihrer Internetseite kann man jetzt schon nachlesen, dass sie am 27. Oktober einen Termin in Leer haben. Wer außer den „Lords“ noch bei der 3. Night of Ostfreesen-Rock auftreten wird, steht derzeit noch nicht fest.

Die Organisatoren haben ihren Angaben zufolge TV-Mann Ludger Abeln für die Moderation gewinnen können. „Wer aber sonst noch im Vorprogramm auftreten wird, ist noch offen“, sagt Dieter Seemann.

Er und seine Mitstreiter sind aber überzeugt, dass es wieder eine tolle Party in der Ostfrieslandhalle geben wird: „Beim letzten Mal hatten wir rund 100 Helfer im Einsatz; das hat alles prima geklappt.“

Schließlich übernehmen die Vereine die Bewirtung selbst, um möglichst viel Reinerlös für die gute Sache zusammenzubekommen. Dabei hilft ihnen auch Dagmar Prussat, die Wirtin des Central-Hotels in Leer. Sie hat sich spontan bereit erklärt, die sechs Einzelzimmer für die Übernachtung der „Lords“ zu spendern.

Dass die ehemals beste Beatformation Deutschlands Hunderte von Fans anlocken wird, davon sind die Organisatoren fest überzeugt. „Das muss auch klappen“, sagt Werner Haase von den „Herzkindern“: „Schließlich unterstützen alle drei Vereine derzeit zusammen rund 200 Familien in Ostfriesland.“ Bei der Rock-Nacht werde man auch Werbung in eigener Sache machen: „Damit wir nicht in Vergessenheit geraten“.

Ein möglichst großer Reinerlös ist laut Dieter Seemann auch deshalb wichtig, weil sich nach seiner Einschätzung immer mehr Organisationen aus der Verantwortung für schwerstkranken Kinder herausziehen: „Besuchsfahrten zu den Kranken werden nicht mehr bezahlt, und die Arzneimittelfreiheit ist längst nicht garantiert.“